

## Karlsbader Bürgerpreise 2014 vergeben



„Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung“ würdigt im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde ehrenamtliches Engagement.

Karlsbad, 08.01.2015

„Viele Bürgerinnen und Bürger sind in ihrer Freizeit bereit, sich in ihrem Umfeld mit ihren Kompetenzen und Begabungen ehrenamtlich einzubringen. Dieses Engagement ist für unserer Gesellschaft unverzichtbar“, so der Vorstand der „Karl und Hilde Holzschuh Stiftung“, Ragnar Watteroth.

Es ist zwischenzeitlich zur schönen Tradition geworden, dass diese Stiftung im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde insgesamt drei Karlsbader Bürgerpreise verleiht.

Ragnar Watteroth betonte in seiner Laudatio in der Berghalle in Spielberg, dass der „Karlsbader Bürgerpreis“ ehrenamtlich engagierten Personen oder Gruppen zugute kommen solle, die sich nachhaltig, insbesondere für die Förderung von Bildung und Erziehung, Kultur und Sport, Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz, der Jugend- und Altenhilfe sowie für mildtätige oder kirchliche Zwecke engagiert haben.

„Beim Bürgerpreis steht die Person mit ihrem persönlichen Einsatz im Mittelpunkt. Er ist daher keine Projektförderung“, betont Watteroth. Verzichtet wurde auch auf eine Rangfolge der Preisträger. Die Stiftung habe sich dafür entschieden, drei Bürgerpreise mit einem Preisgeld von einheitlich jeweils 4 000 Euro zu benennen.

Mit einem Bürgerpreis wurde das Engagement des in Ittersbach wohnhaften Präsidenten des SV Langensteinbach, Gerhard Becker gewürdigt. Seit nahezu vierzig Jahren ist Becker beim, mit derzeit rund 1 300 Mitgliedern, größten Karlsbader Verein in verantwortlicher Position ehrenamtlich engagiert, davon nicht weniger als 22 Jahre als Vorsitzender. Seine Ideen und Hartnäckigkeit, verbunden mit dem Weitblick für die Entwicklung der Vereinsstrukturen ließen den SV Langensteinbach in allen Sparten „erblühen“. Zu den jüngsten Meilensteinen im Vereinsgeschehen zählte die Totalsanierung des vereinseigenen großen Clubgebäudes mit Gaststätte auf der Sportanlage „Am Schelmenbusch“.

Große Verdienste in Sachen Heimatgeschichte hat sich der 82-jährige Dieter Kappler aus Ittersbach erworben. Dieter Kappler gehört zu den Gründungsvätern des Ittersbacher Heimatvereins, heute Heimatverein Karlsbad, wo er über 20 Jahre ein Vorstandsamt bekleidete.

## Karlsbader Bürgerpreise 2014 vergeben



Er gehört zu den Initiatoren des Ausbaus des Karlsbader Heimatmuseums mit Museumsscheune in Ittersbach, das im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte. Schließlich hat sich Dieter Kappler als Autor der beiden Bände des Ittersbacher Heimatbuches „Im Fluss der Zeit – Geschichtliches aus Ittersbach“ generationsübergreifende Verdienste erworben. Er ist Träger der vom Regierungspräsidium verliehenen „Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege“.

Ein weiterer Bürgerpreis ging an den Langensteinbach Hans Rupp. Seine große Leidenschaft und sein Engagement um den Fußball, als ehemals aktiver Spieler, prägt seit vielen Jahren die Fußballabteilung des SV Langensteinbach. Dies lange Jahre zunächst als zweiter und dann als erster Vorsitzender. Hans Rupp übernahm auch als Gemeinderat und Ortschaftsrat, beziehungsweise stellvertretender Ortsvorsteher, in Langensteinbach über zwei Wahlperioden Verantwortung in der Kommunalpolitik. Aber auch bei Großveranstaltungen über den eigenen Verein hinaus, gilt Rupp als „unermüdlicher Macher“ und humorvoller Moderator auf der Festbühne.



Bei der Verleihung der Karlsbader Bürgerpreise durch die „Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung“ von rechts. Stiftungsvorstand Ragnar Watteroth, Preisträger Dieter Kappler, Bürgermeister Rudi Knodel, die Preisträger Hans Rupp und Gerhard Becker und der stellvertretende Stiftungsvorstand, Brend Künzler

Foto: Weber